

Pressemitteilung

FGM_C (Female Genital Mutilation_Cutting) in Deutschland

Digitale Fachveranstaltung: Medizinische Versorgung und Behandlungsangebote

Fünf Tage nach dem *Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen* (25.11), der zur Bewusstmachung und Bekämpfung von Diskriminierung und jeder Form von Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen aufruft, lud die Berliner Koordinierungsstelle gegen FGM_C zu einer digitalen Fachveranstaltung ein.

Mit neun Referent*innen aus Medizin, Community-Arbeit und Aktivismus sowie knapp 200 Teilnehmer*innen lebte die Veranstaltung von einem vielfältigen Input und reger Diskussion. Die dreieinhalbstündige Veranstaltung teilte sich in zwei Themenblöcke auf und startete mit einer kurzen Vorstellung der Berliner Koordinierungsstelle: **1. „Einführung und allgemeine medizinische Versorgung von beschnittenen Frauen“** und **2. „Rekonstruktion nach weiblicher Genitalbeschneidung“**. Im ersten Teil sprachen **Isatou Barry** und **Ferawaty Simanjuntak-Soltmann** in ihrer Funktion als Multiplikatorinnen bei TERRE DES FEMMES darüber, welche Rolle FGM_C in Deutschland spielt und welchen Einfluss die Community-Arbeit darauf hat. **Fadumo Korn** von Nala e.V. in Frankfurt am Main schilderte ihre Erfahrungen als Betroffene und Aktivistin und bezog sich hierin auf den Umgang oder auch Nicht-Umgang des deutschen Gesundheitssystems mit der Thematik. Über mögliche medizinische Versorgungen Überlebender von FGM_C im Berliner Familienplanungszentrum BALANCE (FPZ) berichtete **Dr. med. Constanze Hach**, medizinische Leitung der Online-Veranstaltung und selbst Ärztin im FPZ. Wie FGM_C in der Geburtsmedizin in der Klinik für Geburtsmedizin in der Charité Berlin gehandhabt wird, schilderte uns die dort tätige Oberärztin **Dr. med Anna Dückelmann**.

Nach einer kurzen Pause gab **Dome Ravina Olivo**, Referent*in für Antidiskriminierung, eine Einführung in Critical Whiteness und brachte damit eine wichtige und notwendige Anregung zur Reflexion und Selbstkritik ein. **Dr. med. Cornelia Strunz**, Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie sowie ärztliche Koordinatorin der FGM_C Sprechstunde im Desert Flower Center Berlin, stellte Letzteres sowie die dort vorhandenen Behandlungsangebote vor. Daran anschließend wurde explizit auf das Thema

Rekonstruktion eingegangen. Dazu stellte zunächst **Dr. med. Uwe von Fritschen**, Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie im HELIOS Klinikum Emil von Behring in Berlin, die von ihm praktizierte chirurgische Rekonstruktion der Klitoris und Vulvalippen vor. **PD Dr. med. Dan mon O'Dey**, Chefarzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie im Luisenhospital Aachen, schloss daran mit der Vorstellung seiner Methode zur anatomischen Rekonstruktion nach FGM_C an.

Die Fachveranstaltung wurde ebenso von Interessierten aus nicht medizinischen Kontexten wie von medizinischem Fachpersonal besucht. Dies zeigt das Spektrum, in dem sich FGM_C bewegt und in welchen zahlreichen heterogenen Bereichen ein Wissen um das Thema von Relevanz ist. Exemplarisch sei hier neben der Medizin, die Pädagogik, Verwaltung und der Aktivismus genannt.

Die Berliner Koordinierungsstelle bedankt sich bei allen Referent*innen und Teilnehmenden und freut sich auf weitere gemeinsame Gedanken- und Wissensaustausche.

Kontakt für Presseanfragen:

Anna Grewe & Julia Thierfelder, Projektkoordination

E-Mail: team@koordinierungsstelle-fgmc.de

Telefon: 0176 343 620 27

Mehr Informationen zur Koordinierungsstelle finden Sie auf der Webseite: www.koordinierungsstelle-fgmc.de.